

Etappe 35 ALHAURÍN DE LA TORRE • MÁLAGA

DIE ETAPPE IN KÜRZE

Mit der 35. Etappe endet die Hauptroute der Gran Senda de Málaga. Sie verbindet die Stadt Alhaurín de la Torre mit der Stadt Málaga und führt durch das weite Guadalhorce-Tal. Der Flughafen, die weiten bewässerten Ackerflächen, die Mündung des wichtigsten Flusses der Provinz und die Großstadtgebiete teilen sich hierbei die Szenerie. Theoretisch sollte die Strecke einer geraden Linie folgen, die von Nordwest nach Südost verläuft. Sie muss sich aber um einige Hindernisse herum schlängeln, was es uns jedoch ermöglicht, genauere Einblicke in die Identität Málagas im 21. Jahrhundert zu gewinnen.

El Peñón de Zapata ist ein Stadtteil von Alhaurín de la Torre und das Tor zum Gemeindegebiet von Málaga, das an der Kreuzung einiger Hauptwege bei Kilometer 3 beginnt.

Die Etappe ist fast komplett flach, lediglich in der Nähe des Starts gibt es einen leichten Abstieg. Abgesehen davon, dass 13 Kilometer abgelaufen werden müssen, stellen sich uns auf den größtenteils gut ausgebauten Wegen keine weiteren Schwierigkeiten. In der Regenzeit können diese nur etwas schlammig werden, besonders in der Nähe des Guadalhorces.

Wenn es in der Provinz Málaga ein Gebiet mit einer überwältigenden urbanen Dynamik gibt, dann ist das zweifelsohne die Umgebung der Provinzhauptstadt. Mal leidet sie unter der Improvisationslust früherer Epochen, mal versucht sie, mit modernen Infrastrukturen auf das Bevölkerungswachstum zu reagieren. Diese letzte Etappe dient auch dazu, die geografische Lage der Hauptstadt im Sedimentkegel zu verstehen, den der Fluss Guadalhorce und in geringerem Maße auch der Guadalmedina im Laufe der Jahrtausende zwischen der Sierra de Mijas und den Montes de Málaga abgelagert haben.

Obwohl wir uns so nah an der Hauptstadt befinden, treffen wir auf Landwirtschaft und naturbelassene Gebiete. Der Große Wanderweg von Málaga erschließt hier zudem eine wahre Oase der Artenvielfalt und einen wichtigen Zwischenstopp für die transkontinentalen Zugvögel: den Naturpark Paraje Natural Desembocadura del Guadalhorce. ▶

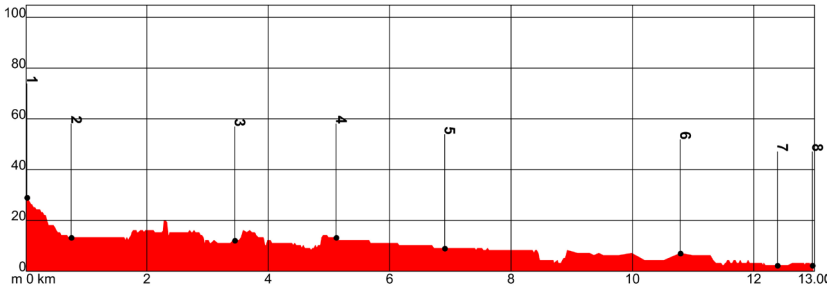


Ein Flugzeug manövriert über Feldern zur Landung

Zapata (SO) (23 m) Alhaurín de la Torre	Málaga (S) (0 m)

12.9 km	2 h 35 min.	10 m	30 m	Linear
Zu Fuß			1.3 km	11.2 km	0.4 km

Gefahrenpotential	**1**	2	3	4	5	Schwierigkeit des Geländes	**1**	2	3	4	5
Navigation	**1**	2	3	4	5	Konditioneller Anspruch	1	**2**	3	4	5

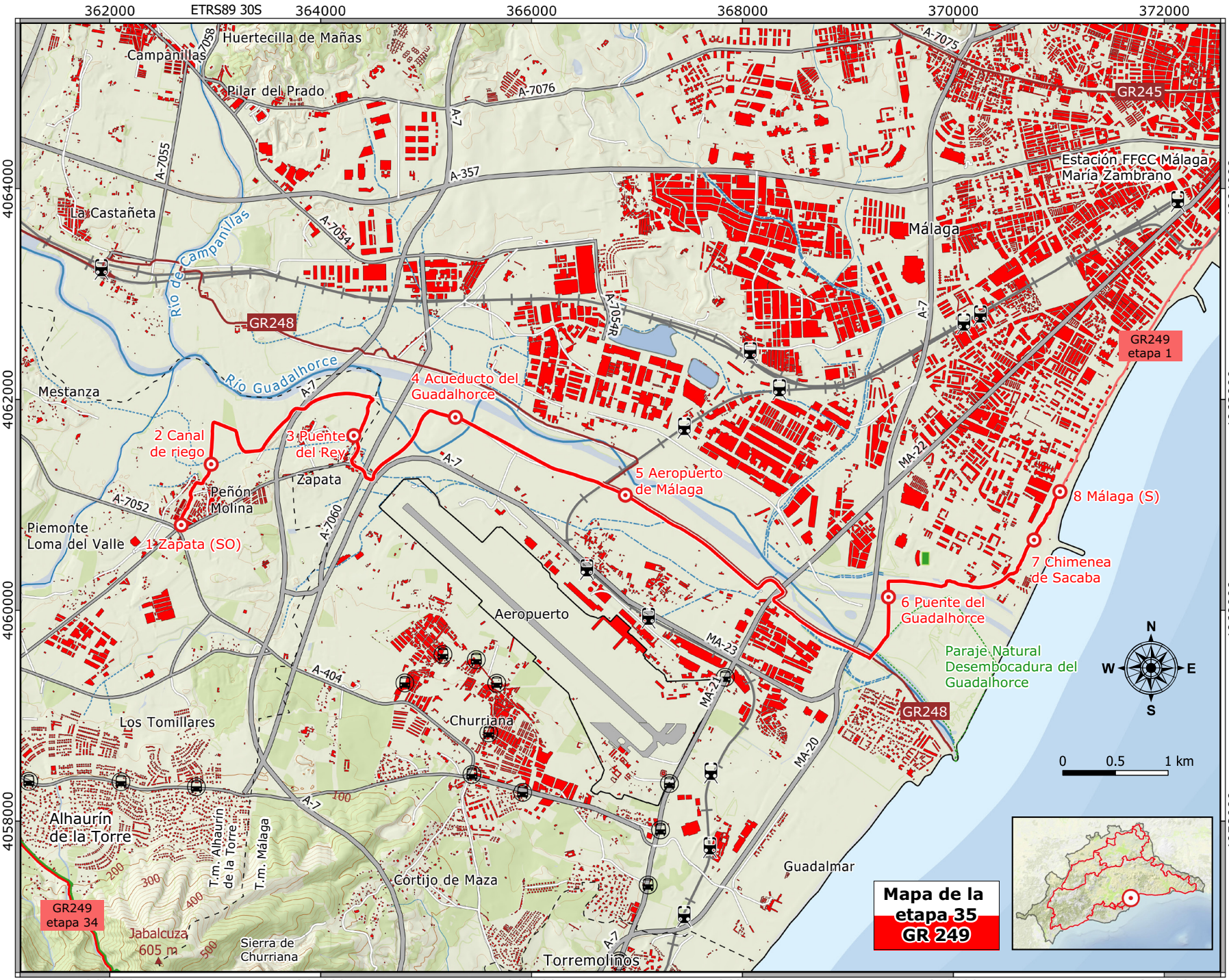


- Straßenverkehr auf den asphaltierten Wegen
- Kleinfahrzeuge auf den breiteren Wegen

GR 248 des Guadalhorces, Übereinstimmung am Ende

GR 92 E12 Küstenweg, Anschluss am Ende

WEGPUNKT	X	Y	HÖHE	ENTFERNUNG
1 Zapata (SO)	362680	4060810	23 m	Km 0,0
2 Canal de riego	362960	4061385	10 m	Km 0,8
3 Puente del Rey	364315	4061655	13 m	Km 3,5
4 Acueducto del Guadalhorce	365280	4061830	11 m	Km 5,1
5 Aeropuerto de Málaga	366890	4061090	9 m	Km 6,9
6 Puente del Guadalhorce	368385	4060125	2 m	Km 10,8
7 Chimenea de Sacaba	370765	4060665	2 m	Km 12,4
8 Málaga (S)	371010	4061125	2 m	Km 13,0


ETRS89 30S
362000
364000
366000
368000
370000
372000
4064000
4062000
4060000
4058000
Campanillas
Huertecilla de Mañas
Pilar del Prado
A-7058
A-7076
A-7075
GR245
A-7055
A-7
A-357
Estación FFCC Málaga María Zambrano
La Castañeta
A-7054
Río de Campanillas
Málaga
A-7054R
GR248
GR249 etapa 1
Río Guadalhorce
Mestanza
4 Acueducto del Guadalhorce
2 Canal de riego
3 Puente del Rey
Zapata
Peñón Molina
A-7052
A-7060
5 Aeropuerto de Málaga
MA-22
8 Málaga (S)
Piemonte
Loma del Valle
1 Zapata (SO)
7 Chimenea de Sacaba
6 Puente del Guadalhorce
Aeropuerto
MA-23
Paraje Natural Desembocadura del Guadalhorce
A-404
MA-21
Los Tomillares
Churriana
GR248
MA-20
N
W
E
S
0
0.5
1 km
Alhaurín de la Torre
T.m. Alhaurín de la Torre
T.m. Málaga
100
200
300
400
500
Cortijo de Maza
Guadalmar
GR249 etapa 34
Jabalcuza 605 m
Sierra de Churriana
Torremolinos
Mapa de la etapa 35
GR 249

WEGBESCHREIBUNG

Das Aquädukt Puente del Rey
➔ bis zum km 3.5

Wir verlassen den Südwesten von El Peñón de Zapata über den Kreisverkehr an der Kreuzung der A-7052 und der Avenida Las Américas. Wir laufen danach durch den Park an der Avenida Gran Canaria in Richtung Norden. Nach ein paar sanften Kurven auf der Straße Los Mellizos gelangen wir zu den ersten Anbaufeldern. Dann überqueren wir einen tiefen Kanal in der Nähe des Baches Zambrana, wo gelegentlich Pfahlrohr oder ein einsamer Eukalyptusbaum zu sehen sind. Auf den Terrassenfeldern wachsen Zitrusbäume, Gemüse und saisonale Früchte. Die Wege folgen dem rechtwinkligen Verlauf der Straßen und Anbauflächen und verlaufen daher im Zickzack entlang der Bewässerungsgräben, wobei wir insgesamt eine nordöstliche Richtung beibehalten.

Etwa einen Kilometer vom Startpunkt entfernt biegt der Weg erst nach Osten und dann nach Süden ab und bildet eine Kurve, die wieder an die Bewässerungskanalisation anschließt. Wir wechseln auf die andere Seite und folgen dem Bewässerungskanal, bis wir den Verlauf des Flusses Guadalhorce erreichen. Dort unterqueren wir die Autobahn A-7. Wenn man dem Weg weiter folgt und das Flussufer zu seiner Linken hält, macht man eine Schleife in Richtung Süden und kommt zum historischen Höhepunkt des Tages. Das Aquädukt, das als Puente del Rey (Brücke des Königs; km 3.5) bekannt ist, stammt aus dem Jahr 1726 und wurde später durch das Aquädukt von San Telmo im Osten der Stadt Málaga ersetzt.

An dem Aquädukt liegt eine Gruppe von Häusern, die früher sogar dessen Arkaden nutzte. Unsere Route biegt jedoch durch die Felder ab und führt für ein kurzes Stück wieder nach Norden.

Der Fluss Guadalhorce und seine Mündung
➔ bis zum km 8.7

Das Guadalhorce-Tal ist mit einem idealen Klima gesegnet und seine Ackerflächen sind äußerst fruchtbar, da sie auf Schwemmgebiet entstanden sind. Für eine erfolgreiche Landwirtschaft fehlt nur noch das Wasser selbst. Da der Guadalhorce ein beträchtliches Wasservolumen hat, erwiesen sich alle behelfsmäßigen Umleitungen oder Bewässerungsgräben als nutzlos. Erst in den 1970er Jahren wurden nach der Regulierung des Wasserflusses durch die Chorro-Stauseen zwei große Kanäle im Rahmen des sogenannten Guadalhorce-Plans gebaut. Der sogenannte Canal de la Margen Derecha (Rechtsuferkanal) ist hier für uns am relevantesten. Er verläuft vom Ende des Tals bis nach Alhaurín de la Torre und nutzt sowohl Rohre als auch offene und betonierte Kanäle.

Ein Entwässerungsgraben, der in den Guadalhorce mündet, beendet den Weg um das Netzwerk von Zu- und Abflüssen zum Fluss. Ab ▶

255 256


Das Aquädukt Puente del Rey mit seinen zwei Arkaden und den Wassergräben an seinem Grund


Die Fußgängerbrücke über einen der Flussarme im Naturpark

hier schwenkt die Wanderrichtung nach Südosten und der Große Wanderweg von Málaga folgt einem breiten Weg zwischen dem Fluss und den Einrichtungen des internationalen Flughafens, die sich auf der rechten Seite befinden. Das Flussbett ist meist sehr nah, immer auf der linken Seite, und wird von einem langen Rohr und dann von einer Eisenbahnlinie im Industriegebiet Polígono Industrial del Guadalhorce gekreuzt. Die Start- und Landebahnen des Flughafens und die Einrichtungen für den Passagier- und Frachtflugverkehr sind durch hohe Zäune und Straßen vom GR getrennt.

Der Fluss Guadalhorce hat den Großen Wanderweg von Málaga bereits bei seiner Quelle in Nähe der Etappe 12 (Villanueva del Rosario - Archidona) begleitet und war auch von Etappe 19 bis 22 ihr Weggefährte, als er das Gebiet der Stauseen erreichte. Jetzt, als ob es sich um eine Metapher handeln würde, enden sie beide zusammen.

Obwohl der Fluss flussaufwärts und nicht weit entfernt einige spektakuläre Ufergehölze mit hohen Bäumen besitzt, ist das in diesem Abschnitt nicht der Fall. Stattdessen gibt es in Hülle und Fülle Breitblättrigen Rohrkolben, Schilfrohr und Pfahlrohr mit einigen Sommer-Tamarisken und Silber-Pappeln. Der Fluss ist normalerweise etwas vom Weg entfernt, aber es gibt ein verzweigtes Netz von Zugängen, die zum Flussbett hinunter führen. Auf der Höhe der Autobahn MA-21 gibt es eine kurze Kurve, um unter der Brücke hindurchzugehen (km 8.7). Hier teilt sich auch der Fluss in zwei Arme; den des Flusses selbst und einen zweiten, um gelegentliche Überschwemmungen zu minimieren. Zusammen mit dem Strand bilden sie den Naturpark Paraje Natural de la Desembocadura, der 67 Hektar groß ist.

Die Strände Sacaba und La Misericordia
➔ bis zum Etappenende

Mit dem Flussarm auf der linken Seite und einem Industriegebiet auf der rechten Seite laufen wir unter der Autobahn MA-20 hindurch und biegen dann links ab. Dabei befindet sich das Schutzgebiet zu unserer rechten Seite. Ein Weg aus Albero-Sand führt zu der spektakulären, wellenförmigen Fußgängerbrücke über den Guadalhorce. Auf der anderen Seite dreht die Strecke sich nach rechts und wir halten Ausschau nach einer Brücke über den anderen Flussarm.

Einer der Schornsteine namens La Térmica, ein Zeuge der industriellen Vergangenheit, begrüßt uns auf dem Paseo de Antonio Banderas. Der Strand Sacaba ist der südwestlichste Strand Málagas mit begrünten Promenaden, den berühmten Strandbars und verschiedenen touristischen und sportlichen Einrichtungen.

Der Kilometer Null des Großen Wanderweges von Málaga findet seine Kulisse am Strand La Misericordia. In 35 Etappen hat es die gesamte Route geschafft, uns durch das wahre Málaga zu führen, das von allen Malagueños (Einwohnern Málagas) im Laufe der Jahrtausende gestaltet wurde, und uns zugleich dessen einzigartige Natur zu offenbaren. ■